

Mit aller Macht gegen den Antisemitismus

Der Massenmord von Auschwitz sei eine Verdunkelung der Vernunft, des Gewissens und des Herzens. Vor allem die „Söhne des jüdischen Volkes, für die das Naziregime die systematische Ausrottung programmiert hatte, erlitten die dramatische Erfahrung

des Holocausts“, sagte Papst Johannes Paul II. bei einem Gebet zum fünfzigsten Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers. „Beten und arbeiten wir ... Niemals mehr Antisemitismus! Niemals mehr die Arroganz der Nationalismen! Niemals mehr Völkermorde!“

Notizen mit Namen

Im Alter von 84 Jahren ist in Jerusalem der Tora-Gelehrte **Schlomo Zalman Auerbach** gestorben. Der Rabbiner war die höchste Autorität in Fragen der Halacha. An der Beerdigung nahmen zwischen 100.000 bis 250.000 Menschen teil.

Der Stuttgarter Oberbürgermeister **Manfred Rommel** hat in diesem Jahr die Otto-Hirsch-Medaille erhalten, die jährlich von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Israelitischen Religionsgemeinschaft und der Stadt Stuttgart verliehen wird. In der Urkunde heißt es, daß er diese Auszeichnung erhalten hat „aufgrund seines besonderen Engagements für die Verständigung zwischen Juden und Christen auf

kommunaler, nationaler und internationaler Ebene sowie für sein Bemühen, Verständnis für den Staat Israel zu wecken“.

In München verstarb im Alter von 83 Jahren **Schabsaj Rubin**. Der Jurist lebte seit Ende des Zweiten Weltkrieges in München. Der Schwerpunkt seiner Arbeit war die gesetzliche Regelung der Wiedergutmachung für die Überlebenden des Holocaust. Gemeinsam mit Experten aus Israel, den USA und überlebenden Juden aus Deutschland erarbeitete er einen Gesetzesentwurf, der für die Entschädigung in der damaligen Amerikanischen Besatzungszone ausschlaggebend wurde.